

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1990)

**Heft:** 30

**Rubrik:** Kurzberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Kurzberichte

---

**von G. Blumer, Verein Drogenentzug u. Drogenhilfe Zürich, Postfach 335, 8025 Zürich**

Im Herbst 1989 wurde im Kreise des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich die Frage erörtert, ob das quantitative Angebot der bestehenden Drogenentzugsinstitutionen den Erfordernissen der Zeit genügen würde. Es wurde festgestellt, dass es zahlreiche vorwiegend jüngere Entzugswillige gebe die es sogar mit den niedrigen Einstiegsschwellen nicht schaffen, in einem Drogenentzug aufgenommen zu werden, auch aus Unerfahrenheit und Orientierungslosigkeit. Um diese Frage zu klären und sie über ein echtes Angebot zu prüfen und um Erfahrungen zu sammeln, wurde von der «Interessengemeinschaft für Sozialpsychiatrie» und dem Verein Drogenentzug und Drogenhilfe Zürich ein vom Kanton voll subventioniertes Drogenentzugsprogramm realisiert.

Der indizierende Arzt konnte in wenigen Tagen fünfzehn Aufnahmegespräche mit «Entzugsvertrag» durchführen, und vom 6. – 22. Dezember 1989 wurde in einem geeigneten Haus im Südtessin, mit fünfzehn Personen, davon eine Hochschwanger, durchgeführt. Am 23. Dezember 1989 wurden die Resultate und die persönlichen Daten jeder Person ausgewertet. Dieser Gruppenentzug führte zur Entscheid, im Sommer 1990 im Zürcher Oberland eine neue Entzugsstation mit niederschelligen Eintrittsschwellen zu eröffnen. Sie wird unter der Leitung der Sozialpsychiatrischen Dienste stehen.

---

### **Eine «neue» Medizin-Buchhandlung!**

Die Abteilung Medizin der wissenschaftlichen Buchhandlungen Freihofer AG an der Universitätsstrasse in Zürich wurde umgebaut und neu konzipiert. Die Erfahrungen der letzten Jahre, die Wünsche der Kunden wurden ins neue Konzept einbezogen. Das Medizin-Angebot ist dreigeteilt:

1. Die eigentliche Fachbuchabteilung Medizin, eingeteilt in 45 Unterabteilungen. Dazu Zahn- und Veterinärmedizin.
2. Lehrmittel, hauptsächlich für Krankenpflege-Ausbildung.
3. Sportliteratur mit Ernährung, Training und Sportverletzungen (Behandlung und Vorbeugung).